

Kay von Mérey

Die Gründerin glaubt daran, dass jeder einzelne Mensch etwas bewegen kann, und würde gern mit Emma Watson dinieren.

Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie Co-Founderin und Präsidentin des Vereins Circle of Young Humanitarians (CYH) ist?

Mit wunderbaren Menschen und viel Leidenschaft an einem Herzensthema arbeiten zu können. ● **Was treibt Sie an?** Brücken zu bauen. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Kaffee trinken, Nachrichten beantworten und nachlesen, was in der Welt los ist. ● **Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank?** Tomaten und Hüttenkäse. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür?** Meinen Co-Founderinnen, Jessica Eberhart und Leonie Basler, sowie unserem CYH-Team für ihr unglaubliches Engagement. ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Im Kontext des Young Humanitarian Summit durfte ich mich stellvertretend für alle Beteiligten über viele Komplimente zur erfolgreichen ersten Durchführung freuen. ● **Ihr persönliches Stilmerkmal?** Vielleicht Enthusiasmus? ● **Ein neuer Ort, den Sie in den letzten 12 Monaten entdeckt haben?** Das

Ihr Lebensprinzip? «Heiter weiter.»



FOTO: DOMINIK LINDEGGER

Kraftwerk in Zürich. Ein super Co-Working- und Eventspace, in welchem ich die letzten 12 Monate viele Stunden verbracht habe. ● **Ihr aktuelles Projekt?** Der Circle of Young Humanitarians hat zum Ziel, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz die humanitäre Welt mit der nächsten Generation zu verbinden und zu zeigen, dass jeder Einzelne etwas bewirken kann. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Ich würde es als Zweckbeziehung beschreiben. ● **Haben Sie ein Reiseritual?** Nein, ich lasse lieber alles auf mich zukommen. ● **Ihr Lieblingsmuseum?** Internationales Rotkreuz- und Rothalbmond-museum in Genf. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Mehr Aufklärungsarbeit über die humanitäre Welt leisten, Sprachen lernen, neue Kulturen entdecken und mehr tanzen. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Die Freiheit zu haben, mich ehrenamtlich neben dem Studium engagieren zu können. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** Neben meiner Familie und Menschen, die ich liebe – meine Unabhängigkeit. ● **Wofür geben Sie unvernünftig viel Geld aus?** Der Kaffee auswärts schmeckt einfach zu gut. Ärgerlich. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugetan?** Schoggi. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Menschen und Themen zusammenbringen. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Einen Schritt nach dem anderen zu gehen. Und wenn man umfällt, schnell wieder aufzustehen. ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Ich bin grundsätzlich neugierig und interessiert. ● **Ein Lebensprinzip?** Mit einem Vierteljahrhundert auf dem Buckel – heiter weiter! ● **Was macht eine Person schön?** Wenn sie authentisch und glücklich ist. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Regelmässig Sport machen, sonst werde ich hibbelig. ● **Wovor fürchten Sie sich am meisten?** Klimawandel und Schlangen. ● **Worauf sind Sie am stolzesten?** Schwierig, ich habe ein ambivalentes Verhältnis zu «Stolz». ● **Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat?** Die Zusage zum Praktikum des IKRK, welches mir den Zugang zur humanitären Welt verschaffen hat. ● **Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr?** Heute kann ich besser auf Leute zugehen. ● **Was würden Sie tun, wenn es keine Angst gäbe?** Ich habe grossen Respekt vor Menschen, die in Kriegsgebieten Hilfe leisten. Also vielleicht etwas in diese Richtung. ● **Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?** Dass man selbst etwas bewegen kann. ● **Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade?** Nächste Ausfahrt: Berufswelt. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute!** Henry Dunant, Frida Kahlo, Nelson Mandela, Mahatma Gandhi und Emma Watson. ● **Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde?** Viel Liebe und direktes Feedback.

KAY VON MÉREY arbeitete im Finanzbereich, in der Pharmaindustrie und beim IKRK, bevor sie den Circle of Young Humanitarians mitbegründete. Daneben absolviert sie einen Doppelmaster in Internationalen Beziehungen.

Von ZUZA SPECKERT